

FETA-MORGANA-FESTIVAL

Kult in der Regenjacke

Erstes offizielles Fest bei Landstetten trotz dem Wetter und lockt Hunderte aus Nah und Fern an

VON SUSANNE BAYER

Landstetten – Zwei Tage, zwei Nächte, zwei Bühnen, zwei Bars, fetzige Beats, chillige Sounds und einfach nur Spaß und gute Laune: Trotz miesen Wetters bei abends einstelligen Temperaturen ließen sich die mehr als 1600 Besucher des Feta-Morgana-Festivals bei Landstetten das Feiern nicht verderben. Sie tauschten bunte Sommerkleider und Flip Flops gegen warme Regenjacken und Gummistiefel und tanzten ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden.

Am Freitagmittag strömten die ersten Festival-Gäste nach Landstetten. Mit dem eigens eingerichteten Shuttle vom Bahnhof Nord, mit Fahrern oder mit Campingbussen, die als Wochenend-Festival-Zuhause dienten. Zelte zum Übernachten wurden aufgestellt, und schon ging's los zum Feiern. Um 14 Uhr startete der erste DJ auf der großen Hauptbühne. Bis in den Abend hinein gab es immer wieder Programmpunkte wie Yoga-Workshops, Tanzperformances, Zaubershow auf der kleinen Seeblickbühne. Sogar der Workshop zur Selbstreflexion fand ein Dutzend Teilnehmer, die sich unter Anleitung einer Sozialpädagogin und einer Ethnologiestudentin Gedanken über ein gutes Leben machten. „Freitag waren rund 700 Leute auf dem Festival, das Wetter hat sie nicht vom Feiern abgehalten“, berichtete Simon Erdmann, zweiter Vorsitzender des Vereins Feta Records e.V., der hinter dem Festival steht. Da schon bald klar war, dass das Wetter regnerisch werden würde, hatte das Organisationsteam am Freitag noch schnell ein großes Zelt vor der Hauptbühne installiert. Überall auf dem Festivalgelände waren kuschelige Unterschlupfe eingerichtet, vom Mini-Indianerzelt bis zur Jurte mit Kissenlandschaft, alles wunderschön mit bunten Lampen und Lichterketten beleuchtet.

„Alles, was auf dem Festival-Gelände zu sehen ist, haben wir selbst gemacht“, verriet Vereinsmitglied Jonas Engelmann. Der Schreinermeister war natürlich für sämtliche große Holzbauten wie Bühnen oder Bars sehr gefragt. Einen vier Meter hohen Fisch, in dessen Bauch man gemütlich sitzen konnte, und riesige Lampenskulpturen



Wen stört schon der Regen: Beim Feta-Morgana-Festival unweit von Landstetten hatten die insgesamt mehr als 1600 Besucher trotz teils einstelliger Temperaturen ihren Spaß – auch beim „Heiraten“ mit Niklas Mair, der eigentlich Koch ist (rechts unten). Wer lautere Musik mochte, hatte eine eigene Kabine (Mitte). Angesichts des Wetterberichts hatten die Organisatoren (unten links, v.l. Simon Erdmann, Moritz Cappel, Raphael Kutsch und Frederik Mair) noch Dächer gebaut.

FOTOS: ANDREA JAKSCH

vor der Hauptbühne hatten er und sein Team noch in den vergangenen Wochen gebaut. „So künstlerisch und kreativ, hier ist alles bis ins kleinste Detail liebevoll gemacht“, freuten sich Mutter Sonja und Tochter Nina, die extra aus Niederösterreich angereist waren. „Bei uns gibt es so etwas nicht, nur in den großen Städten. Wir kommen be-

stimmt wieder.“ Und obwohl das Wetter für Samstag noch schlechter angesagt war, kamen rund 900 Besucher, natürlich auch, um lokale DJ-Größen wie Daniele Di Martino, Marinus Klinkenkamp und den Erfinder von Feta, Wilf Papageorgiou, zu hören. Kurz bevor es dunkel wurde, bekam das Feta-Standesamt noch regen Zulauf.

Plötzlich strömten die Paare, um unter einem mit Rosen geschmückten Baldachin vom Festival-„Pfarrer“ Niklas Mair getraut zu werden. Der ließ sich glühende Oden auf die Liebe einfallen und gestand zwinkernd auf unsere Nachfrage, er sei eigentlich Koch: „Auf einem Festival ist halt alles möglich.“ Die Atmosphäre dann bei

Dunkelheit, die Lichteffekte von der Bühne, der Nebel aus den Maschinen und die sich im Rhythmus der Beats bewegenden Menschen ergaben ein unglaubliches Bild. Die Menge vor der Hauptbühne tobte, als Wilf auflegte. Seine stolzen Eltern Panos Papageorgiou und Meisi von der Sonnu standen im Publikum: „Das Organisations-

team hat sich in den letzten Wochen völlig aufgearbeitet, um das alles hier so schön zu machen. Sie können sehr stolz darauf sein. Wir wünschen uns sehr, dass sie bald ein Grundstück dauerhaft für solche Veranstaltungen finden.“ Das erste offizielle Feta Festival war trotz Wetter ein voller Erfolg. Und eines ist jetzt schon klar: Feta ist Kult.

GEWINNSPIEL FERIE DAHEIM

In der Welt der Hexen, Zauberer und Zwerge

Ferien daheim

Starnberger Merkur

Willkommen daheim.

starnberger-merkur.de

Landkreis – Nur ein Knopfdruck, und das Licht geht an, die Melodie erklingt, die kleinen Figuren bewegen sich. Ein Märchen wird erzählt, sei es „Hänsel und Gretel“, „Rotkäppchen“, oder „Dornröschen“. Zwölf liebevoll gestaltete Märchenhäuser gibt es im Schongauer Märchenwald – Kinder und Erwachsene können dort in die Welt der Hexen, Zauberer und Zwerge eintauchen.

Die Heimatzeitung verlost heute zehn Familien-Gutscheine für den Märchenwald.

Aber nicht nur die fantastische Welt steht im Mittelpunkt: Neben den berühmten Erzählungen der Gebrüder Grimm gibt es dort einen kleinen Tierpark samt Streichelzoo, einen Klettergarten und eine Mini-Eisenbahn zum Mitfahren. Außerdem können sich die Kleinen auf einem neuen Spielplatz toben – und gleichzeitig miträ-



Wenn der gestiefelte Kater vor einem steht: Im Schongauer Märchenwald werden die Figuren aus der fantastischen Welt in Märchenhäusern gezeigt.

FOTO: MÄRCHENWALD

stern. Denn wer die QR-Codes auf den Geräten mit dem Smartphone scannt, kann digitale Aufgaben lösen.

Zudem wurde das Hexenhaus renoviert. „Einladend“, sagt Märchenwald-Leiterin Susanne Hallmann – zumindest für die, die sich nicht

vor der Hexe fürchten. Und wer sich ausgetobt hat, kann sich in der Märchenwald-Gaststätte stärken und danach auf der Liege-

wiese auf der Sonnenliege entspannen.

Für das Familienerlebnis in Schongau muss folgende Frage richtig beantwortet werden: Wie viele Häuschen gibt es im Märchenwald?

Wer mitspielen möchte, ruft uns heute an oder schreibt eine SMS. Alle Infos finden Sie im blauen Kasten. Die Leitungen sind heute bis Mitternacht geschaltet.

Auf einen Blick

Adresse: Der Schongauer Märchenwald liegt in Schongau im Industriegebiet-Ost an der Diebener Straße zwischen Schongau und Peiting.

Öffnungszeiten: Geöffnet ist er von Mai bis 23. September täglich von 9 bis 19 Uhr, dann bis 28. Oktober und vom 17. März bis Ende April von 10 bis 18 Uhr.

Preise: Der Eintritt kostet sieben Euro, für Kleinkinder (zwei bis fünf Jahre) 5,50 Euro. Senioren (ab 61) zahlen sechs Euro. Geburtstagskinder jeden Alters (mit Ausweis) haben freien Eintritt.

IHRE REDAKTION

für die Stadt Starnberg und die Ortsteile

Tel. (0 81 51) 26 93 50
Fax (0 81 51) 26 93 40
redaktion@starnberger-merkur.de

AKTUELLES IN KÜRZE

STARNBERG Anmeldetag im Seniorentreff

Für alle Ausflüge, Reisen und Führungen im Programm der Starnberger Seniorentreffs für das zweite Halbjahr gibt es wieder einen zentralen Anmeldetag. Es ist der Dienstag, 11. September, ab 8.30 Uhr. Bei der Anmeldung ist der jeweilige Fahrpreis sofort zu zahlen. An diesem Tag öffnet der Treff erst um 7.15 Uhr, ab 8 Uhr können Senioren nach vorheriger Anmeldung frühstücken. Auf der Liste stehen etwa Ausflüge an den Staffelsee (14. September), nach Eichstätt und ins Altmühltal (25. September), der Wiesn-Ausflug des Vereins Seestern (25. September) sowie in den Monaten danach Fahrten an Plansee, nach Adelholzen, Bad Wörthhofen oder nach Donauwörth. Geplant sind zudem eine sieben-tägige Reise nach Breslau und Niederschlesien sowie eine dreitägige Fahrt nach Freiburg und in den Schwarzwald. Bei den Führungen gibt es Besonderheiten wie einen Besuch in der Speicheranlage für die Münchner Wasserversorgung im Forstrieder Park oder in der Deutschland-Zentrale des Software-Konzerns Microsoft in München. Die komplette Liste der Fahrten und Führungen findet sich im neuen Programmheft „Forum“, das an vielen Stellen in der Stadt und am Starnberger See ausliegt, sowie auf der Internetseite des Seniorentreffs unter www.seniorentreff-starnberg.de.

Europaminister bei fsff-Eröffnung

Georg Eisenreich, Staatsminister für Digitales, Medien und Europa, wird an der Eröffnung des Fünf-Seen-Filmfestivals (fsff) am Donnerstag, 6. September, nach Starnberg kommen (19.30 Uhr, Schlossberghalle). „Das internationale Fünf-Seen-Filmfestival ist besonders: Mitten in der wunderbaren Natur- und Kulturlandschaft des Fünfseenlands, nah dran an der Münchner Film- und Medienszene, getragen von Engagement und Leidenschaft für den Film. Ich freue mich auf tolle Filme und Gespräche“, wird Eisenreich zitiert. Festivalchef Matthias Helwig sieht in der Teilnahme den Beleg, dass das Filmfest „ganz oben“ wahrgenommen werde. Eröffnungsfilm heuer ist das Seglerdrama „Styx“.

Kennenlernen beim Frühstück

Das Starnberger Sozialwerk lädt für Dienstag, 4. September, wieder zu einem Kennenlern-Frühstück für Asylsuchende und Einheimische ein. Beginn ist um 10 Uhr in den Räumen des Vereins im VHS-Gebäude (Bahnhofplatz 14, Rückseite). Am selben Tag um 15 Uhr steht ein Besuch der Sonderausstellung „König Ludwig III. – Bayerns letzter König“ auf dem Programm. Infos: ☎ (0 81 51) 91 83 96.